

Franckesche Stiftungen zu Halle

Johann George Hoffmanns, weiland Inspectoris der Teutschen Schulen des Wäisenhauses, Erklärung des kleinen Catechismi Lutheri

Hofmann, Johann Georg

Halle, 1756

VD18 1306049X

Die dritte Frage. Woher solcher Nutzen entstehe.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-211635

Die dritte Frage.

Woher solcher Nutzen entstehe.

16. Wie kan leiblich Essen und Trincken
solche grosse Dinge thun?

Antwort:

Essen und Trincken thuts freylich
nicht, sondern die Worte, so da stehen:
Für euch gegeben und vergossen zur Ver-
gebung der Sünden. Welche Worte
sind, neben dem leiblichen Essen und Trin-
cken, als das Hauptstück im Sacrament.
Und wer denselben Worten gläubet, der
hat, was sie sagen, und wie sie lauten,
nemlich Vergebung der Sünden.

17. Was wird in dieser Frage gefragt?

Es wird gefragt, woher solcher Nutzen kom-
me, ob er vom leiblichen Essen und Trincken, oder
sonst woher rühre?

18. Welches sind die grossen Dinge, davon hier
gesaget wird?

Die grossen Dinge, welche hier Lutherus
meinet, sind Vergebung der Sünden, Leben und
Seligkeit, davon er in der vorigen Antwort ge-
dacht; welche auch an sich gewiß grosse Dinge,
Gaben und Güter oder Wohlthaten sind, und
von uns als grosse Dinge müssen erkannt und hoch
und theuer gehalten werden. Die Welt hat an-
dere

bere Dinge, die sie groß hält, als Reichthum, Ehre, Gunst der Menschen, Wohlust, und dergleichen; die doch nichts sind, und vergehen müssen. Vergebung der Sünden hingegen, Leben und Seligkeit sind recht grosse Dinge, ja grössere als alle irdische und zeitliche Dinge, so in der ganzen Welt seyn mögen.

Man sehe auch oben S. 253. Fr. 3.

19. Woher kommen dieselben nicht?

Diese grossen Dinge kommen nicht vom leiblichen Essen und Trinken her. Lutherus spricht: Essen und Trinken thuts freylich nicht. Denn sonst bekämen auch die Gottlosen, und alle, sie möchten beschaffen seyn, wie sie wollten, diesen herrlichen Nutzen. Das Essen und Trinken muß zwar nach der Einsetzung Christi geschehen; allein es wird doch ein weit mehreres darzu erfordert, damit man solches Nutzens theilhaftig werde.

20. Woher kommen sie denn?

Sie kommen her auf Seiten Gottes von der Einsetzung und gnädigen Verheissung Christi, darzu auf Seiten des Menschen der Glaube nöthig ist.

21. Wie lautet die Einsetzung und Verheissung Christi?

Sie lautet also: Für euch gegeben und vergossen zur Vergebung der Sünden. Darin lehret uns Christus, was er für uns gethan, nemlich, wie er unsere Sünde auf sich ge-

3. Woher solcher Nutzen entstehe. 289

genommen, und den Tod, so wir damit verdienet, an unserer statt ausgestanden, und wie er sein Blut für uns, zu unserer Versöhnung vergossen, und dadurch uns Vergebung der Sünden erworben habe. Er verheisset auch zugleich das, was er erworben, uns zu geben. Und also kommen diese grossen Dinge her von dem Tode und Blute Jesu Christi.

22. Wie hat man die Worte Christi, für euch gegeben und vergossen, in diesem Sacrament anzusehen?

Die Worte Christi: Für euch gegeben und vergossen zur Vergebung der Sünden, sind als das Hauptstück, oder als das vornehmste Stück im Sacrament des heiligen Abendmahls anzusehen, weil in solchen Worten die vornehmsten Stücke enthalten sind, nemlich das Leiden und Sterben Christi, als die Quelle und Ursach der Vergebung unserer Sünden, des Lebens und der Seligkeit.

23. Empfähet denn ein ieglicher, der da isset und trincket, diese grossen Dinge?

Nicht ein ieglicher, der da isset und trincket, empfähet diese grossen Dinge, oder solchen herrlichen Nutzen, sondern nur, welcher diesen Worten gläubet.

24. Was ist also auf unserer Seite nöthig?

Der Glaube. Durch den Unglauben beraubet sich der Mensch, wenn er gleich isset und trincket,

E

cket,

cket, dieser grossen Dinge, nemlich der Vergebung der Sünden, des Lebens und der Seligkeit. Durch den Glauben aber wird er derselben theilhaftig; darum heisst es: Und wer denselben Worten glaubet, der hat, 2c.

25. Was wird durch den Glauben alhier verstanden?

Durch den Glauben wird hier nicht verstanden, da wir nur das für wahr halten, was in denselben Worten gesagt wird, nemlich, daß Christus gestorben und sein Blut vergossen habe; denn das ist nur ein historischer Glaube, welcher sich auch bey einem Gottlosen finden kan: sondern es wird dazu erfordert der lebendige und thätige Glaube, den Gott selbst in der Seele durch den heiligen Geist wirket, und den wir von Natur nicht haben. Derselbe ist nichts anders, als eine kräftige und lebendige Ergreifung und Zueignung des Verdienstes Jesu Christi, und aller durch ihn erworbenen Gnade, dadurch das Herz von Sünden gereinigt, und der ganze Mensch an Herz, Sinn und Muth gründlich verändert wird.

26. Was haben diejenigen davon, die also glauben?

Welche also glauben, und das, was die Worte sagen, nemlich den Tod und das Blut Christi ergreifen und sich zueignen, die haben Vergebung der Sünden.

Die